

Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	21.09.2017

Zeitgemäßes Angebot auf dem Nippeser Markt

14. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom 28.04.2016
TOP 8.1.4

Antrag der CDU AN/0543/2016

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, bei der nächsten Platzvergabe für den Nippeser Wochenmarkt Standflächen so zu vergeben, dass ein Abschnitt des Marktes für die Vermarktung von „Streetfood“ reserviert wird, wobei bei der Platzvergabe Anbieter ökologisch produzierter Lebensmittel bevorzugt werden sollen.

Für das neue Angebot soll auf die Vergabe an Textilanbieter verzichtet werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Wochenmarkt Nippes findet montags bis freitags von 7 bis 13 Uhr statt, samstags von 7 bis 14.30 Uhr. Nach Marktveranstaltung wird die Fläche als Spielplatz genutzt. Das Angebot auf dem Wochenmarkt ist vielfältig und reicht vom klassischen Angebot wie Obst, Gemüse, Eier, Käse, Fleisch und Blumen hin zu Stoffen, Textilien und Geschenkartikeln. Die Anzahl der Wochenmarkthändler variiert je Wochentag.

Die Zuweisung eines Dauerstandplatzes erfolgt für die Dauer von zwei Jahren und kann anschließend auf unbestimmte Zeit verlängert werden.

In der Regel erfolgt eine Kündigung seitens der Händler bei Aufgabe eines Standortes oder des gesamten Geschäftsbetriebes. Eine Kündigung seitens der Stadt wird ausgesprochen, wenn ein Verstoß gegen die Kölner Marktsatzung oder der Kölner Marktverordnung vorliegt.

Bei dem seit Jahren gut etablierten Wochenmarkt mit festen Wochenmarkthändlern ist es nicht realisierbar einen Abschnitt für die Vermarktung von "Streetfood" freizustellen. Kündigungen aus diesem Grund auszusprechen wäre nicht verhältnismäßig.

Sollten Standplätze frei werden, ist die Verwaltung gerne bereit, die Bewerbung eines Food-Händlers bevorzugt zu berücksichtigen.

Zukünftig wird die Verwaltung prüfen, ob frei werdende Standplätze mit Bewerbern von "Streetfood" bestückt werden können, sofern entsprechende Bewerbungen vorliegen. Hierbei werden Anbieter ökologisch produzierter Lebensmittel bevorzugt.

